

Bácskaer Volkszeitung

Pränumerations: jährlich K 6.—, halb-
jährlich K 3.—
Einzelne Nummer 4 Heller.

Verantwortlicher Redakteur:
Emerich Csernicsek.

Manuskripte werden nicht zurückerstattet
Erscheint jeden Sonntag Früh.

Redaktion, Verlag und Druck: Emerich Csernicsek, Palánka.

In die Fabrik.

Die Schulstiege herab kommt die Lechner-Rosl das Entlassungs-Zeugnis in der Hand. Bis gestern noch war sie voll Freude, dass dieses „ewige Schulgehen“ einmal ein Ende habe. Die ganze Zeit her hatte sie die Tage gezählt. Nun der letzte gekommen ist und sich nun hinter ihr für immer das Schultor schliesst, kann sie dessen gar nicht froh werden. Es ist ihr plötzlich ganz weinerlich zu mütter.

Sie ginge am liebsten wieder in die Klasse hinauf, an den gewohnten Platz. Sie betrachtet wehmütig das Schulhaus, dessen Fenster heute wie fremd auf sie herabblicken.

Lautes Rufen entreisst sie ihrem Sinnen. Einige Freundinnen kommen heran. Sie sind gleich ihr entlassen worden. Rosl schliesst sich nun ihnen an. Im Gehen entwerfen die Mädchen allerlei Zukunftspläne. Das eine will Buchhalterin, „Postfräulein“ das andere werden. Ein drittes erklärt hochtrabend, bei Mama zu Hause bleiben. „Na und Du, Rosl, was wirst Du beginnen?“ Die zukünftige Buchhalterin stellt diese Frage.

„Ich weiss noch gar nichts“, erwiderte diese leise. Weiteren Fragen entgeht sie dadurch, dass sie jetzt eine andere Richtung zu gehen hat. Es ist nicht wahr, dass Rosl über ihren weiteren Lebenslauf nichts zu erzählen weiss. Seit einem halben Jahr war die ständige Redensart der Mutter: „Mein Gott, Rosl, jetzt kann ich's aber schon fast nimmer erwarten, bis Du austrittst. Gelt, Du bist meine brave Rosl und wirst Dich dann gleich um eine Arbeit umschaun! Wo in einer Fabrik halt!“

Rosl hatte dies ihren Freundinnen verschwiegen. Sie wollte ihnen keinen Grund zur Mitleidsäusserung

geben. Ihre ohnedies gedrückte Stimmung ist durch die Prahlereien der Bergleiterinnen noch erhöht worden.

Ach, wie gerne wollte sie auch „was Besseres“ werden! Dies ist aber für sie gänzlich ausgeschlossen. Sie sind arm, bitter arm. Daheim hat sie noch vier kleine Geschwister. Und für alle muss die Mutter sorgen. Wohl ist auch ein Vater da. Auf den aber ist kein Verlass. Der ist ein grober, unwissender Mensch, welcher keinen Familiensinn hat. Seinen Verdienst braucht er für sich selbst. Er trinkt. Oftmals, wenn er damit nicht auslangte, vergriff er sich an den blutig erworbenen Kreuzern der Mutter. Da gab es dann die fürchterlichsten Aufregungen „sie hätte es Gott sei dank nicht nötig“, sie werde tritte. Oh, was hat Rosl mit ihren Kinderaugen nicht schon alles ansehen müssen! Manche Szenen werden ihr unauslöschlich eingepägt bleiben.

Und so wartete die Mutter schon sehnsüchtig, dass Rosl verdienen wird, um anstatt des Vaters zum Haushalt beizutragen. Und schliesslich warum soll sie denn nicht in die Fabrik gehen? Gar so schrecklich kanns dort nicht sein, sonst gingen nicht all die vielen Frauen und Mädchen hin. Schreklicher als wie zu Hause gewiss nicht. Und dann; Der Mutter, welche so abgerackert aussieht, wäre damit doch geholfen.

Unter solchen Betrachtungen hat Rosl ihr Heim erreicht. Die kleine Wohnung ist erfüllt von Kindergeschrei und Waschdunst. Es scheint eine eigene Unbehaglichkeit darin zu schweben. Aus allen Winkeln lugt die Armut. Am Waschtrog steht die Mutter, ein Wäschestück bearbeitend. Zwei grössere Kinder balgen sich unter ausgiebigem Geschrei auf einem ärmlichen Lager. Zwei

kleinere drängen sich an die arbeitende Mutter heran. Sie haben Hunger und begehren weidend zu essen. „Na, weil Du nur schon da bist! Nimm die Zwei und gib ihnen ihren Kaffee, damit s' vom Schreien aufhören. Dann zieh' die andern dort an, und mach', dass ein bisschen Ordnung ins Zimmer kommt“

Mit diesen Worten empfängt die Mutter das Mädchen. Dieses mach sich auch gleich an die Arbeit. Doch es widert Rosl heute alles an. Der kleine Raum mit all seinem lagernden Schmutz, seiner übelriechenden Atmosphäre. Die ungewaschenen Kinder, die armselige Einrichtung. Im Kopfe schwirren ihr noch immer die grosssprecherischen Reden der Kolleginnen. Sie überdenkt, was die am Nachhausewege alles gesprochen und vergleicht es dann mit der jammervollen Dürftigkeit dahier.

Wie die Mutter dann später auf das „in die Fabrik gehen“ zu sprechen kommt, ist Rosl vollkommen einverstanden. Nur nicht zu Hause bleiben müssen, in dieser kümmerlichen Umgebung. Dies ist jetzt ihr einziger Gedanke. Gleich des andern Tags halt sie sich von der Behörde das gestempelte Recht, arbeiten zu dürfen. Das Arbeitsbuch. Damit be gibt sie sich in eine nahegelegene Fabrik.

Feist und fest schreitet im Fabriksflur der Portier auf und nieder. Im Bewusstsein seiner Würde blickt er mit Gönnermiene oder auch mit Verachtung auf die sich einfindenden Arbeitssuchenden. Alle diese grüssen ihn respektvoll. Im Flur hängen an den Mauerwänden Tafeln mit Kundmachungen von Seiten der Fabriksleitung. An einem langen schwarzen Brett befinden sich die Kontrollmarken der Arbeiter. Ab und zu öffnet sich eine

der vielen hier mündenden Türen. Dann bringt das Zwischen des Dampfes, das Surren der Transmission, das Klappern der Zahnräder heraus. — Die Augen der Anwesenden sind alle auf eine Tür gerichtet, welche die Aufschrift Comptoir trägt. — Plötzlich wird diese aufgerissen und der Herr der Fabrik tritt heraus.

Alles drängt nun zu ihm heran.

Prüfend gleiten die Augen des Fabrikanten über die Anwesenden.

Langjährige Erfahrung hat seinen Blick geschärft, er versteht, im menschlichen Material zu wählen.

Er nimmt einige Leute auf, darunter Rosl.

Diese ist darob sehr glücklich.

Nun kann sie der Mutter helfen, ohne dabei die üble Wirtschaft, die zu Hause herrscht, mit ansehen zu müssen.

Sie wird nun an eine Maschine gestellte, die eine kränklich aussehende Arbeiterin beaufsichtigt. Es ist dies eine Schermaschine. Darüber laufen täglich viele hundert Meter Stoffe, von welchen diezu langen Wollfasern abgeschoren werden. Millionen winziger Härchen und Fasern wirbeln im Saale herum. Senken sich dann langsam zur Erde, auf die Mauervorsprünge des Saales oder finden den Weg zu den Lungen der Arbeiterinnen.

Rosl ist nun mitten drinn im Getriebe. Sie ist gleichsam ein Rädchen geworden an dem grossen Uhrwerke, Fabrik genannt.

Eine lange Arbeitswoche ist vorüber, die Auszahlung vorbei. Rosl hat ihren ersten Lohn erhalten. Freudig ergriff sie das Papiersäckchen mit dem Gelde, das der mürrische Kassier auf den Zahltisch hinwarf. Sie dünkt sich reich. Eine Menge Pläne gehen ihr durch den Kopf, während sie den Heimweg

glätcheins.

Sie bestimmt den grössten Teil des Geldes für die Mutter und nur einen ganz ganz kleinen für sich selbst.

Daraus wird sie dann immer allfällige Bedürfnisse bestreiten.

Das Kommende liegt in den glänzendsten Farben vor ihr. In sehr gehobener Stimmung geht sie dahin.

Da wird ihr Weg gehemmt. Arbeiterinnen umstehen eine

ältere, lautweinende Kollegin, diejenige, welche Rosl die Handgriffe an der Maschine beibrachte. Sie ist entlassen worden. Wohl an die zwanzig Jahre hat sie in der Fabrik gearbeitet. Die letzte Zeit war sie oftmals krank, was eine Störung im Betriebe verursachte. So wurde sie nun ausgetauscht, gegen eine junge, gesunde Kraft. Ein unbrauchbares Stück Werkzeug, welches man ge-

gen ein fehlerloses auswechselt. Mag ersteres auch in irgend einem Winkel zu Grunde gehen. Wem kümmert dies?

Still und ergriffen entfernt sich Rosl von der Gruppe. Alle gemachten Pläne sind verfliegen.

Die grausame Wirklichkeit hat die rosigen Zukunftsbilder verscheucht.

Sie blickt nach der alten, kranken Arbeiterin, dabei

durchziehen die ersten schweren Gedanken ihr kindliches Gemüt. „Du gehst denselben Weg! Auch diese ist ihn vor Dir gegangen!“ So tönt in ihrem Innern. Sie freut sich nicht mehr über den erhaltenen Lohn, trübseig schaut sie umher. Alles erscheint ihr so öde und traurig. Langsam, ganz langsam trachtet sie ihrer Wohnung zu.

Glänzender Verdienst!
für Frauen und Familien. Auf keinen Ort und in kein Haushalt soll es fehlen die Orig.
„Styria“ Strickmaschine.
Leichte Zahlungsbedingungen.
Ungarische Styria Strickmaschinen Fabrik.
Vertreter: J. L. Fogl Kunstschlosser
BUDAPEST VI. Csengeri-utca 54.

Nachrichten.

Bei der herrschenden Verteuerung aller Lebensmittel ist die sorgliche Hausfrau für jeden Wink, der ihr einige Ersparnisse ermöglicht, doppelt dankbar. Viel Anregung bietet in dieser Beziehung das beliebte Familienblatt „Hauslicher Ratgeber“ (Verlag Robert Schönebeck, Berlin W. 30 Eisenacherstr. 5. — Abonnementspreis 1,95 Mk. vierteljährlich. Aus dem reichen Inhalt der soeben erschienenen Nummer 24 sei hier nur hervorgehoben: „Hauslicher Friede“ von Else Funk. — „Mädchensorgen“, jur. Plauderei von Dr. jur. Hans Landsberg. — „Frühlingsgerichte“, von M. Steir. Leicht anzufertigende Handarbeiten mit besonderer Berücksichtigung reizender keiner Ostergeschenke und Vorlagen zum Bemalen von Ostereiern. — Back-, Brat- und Kochrezepte in reicher Auswahl. — Anweisung zu Selbstanfertigung von Kindergarderobe nebst reizenden Modellen für die verschiedensten Alterstufen. — Allerlei Ratschläge zur Instandhaltung hauswirtschaftlicher Geräte und von Garderobenstücke, aller Art. Das Feuilleton bietet sehr spannende Romane, wie „Ein dunkles Rätsel“, von Ernst Gölling, „Wandlungen des Glückes“ von Luise Voigt, sowie eine amüsante Humoreste von Paul Bliss, betitelt „Eine brenzliche Geschichte Mann verlange Probenummern, die jederzeit von obigen Verlage kostenlos zu beziehen sind.

Messerhelden. In Kishegyes wurde Michael Lari von seinem Widersachern Stefan Becskei und Stefan Halasi angefallen und lebensgefährlich verletzt. Die Strafuntersuchung ist im Zuge.

Diebstahl. Die Bajmoker Insassin Maria Korvai wollte von dem Ökonomen Karl Hell zwei Pöckerl entwenden, wurde jedoch, bevor sie die Pöckerl in Sicherheit bringen konnte, erwischt und verhaftet.

Ein Sozialist als Gemeinderichter. In Roman-Pécska fanden dieser Tage die Gemeindevahlen statt. Zum Gemeinderichter wurde der Präsident der organisierten Feldarbeiter Georg Dragos gewählt. Auch wurden in die Gemeindepresidentanz mehrere Sozialisten gewählt. Ein erfreuliches Zeichen der fortschrittlichen Gesinnung.

Ein Kund und Selbstmörder. Aus Nagyvárad wird geschrieben: Vorgestern erschoss sich hier ein junger Mann Namens Julius Hell. Die Polizei stellte fest, das Hell einer aus fünf jungen Leuten bestehenden Gesellschaft angehörte, deren Mitglieder sich im vorigen Jahre verpflichteten innerhalb eines Jahres Selbstmord zu verüben. Vor einem Monate hat sich ein Freund Hell's, Michael Gutni, erschossen. Die Namen der übrigen drei Mitglieder dieser Gesellschaft sind der Polizei bereits bekannt.

Selbstmord eines Stuhlrichters. Wie man aus Apatin meldet, hat dort Dienstag der Stuhlrichter Emerich Szalay einen Selbstmord begangen. Er jagte sich eine Kugel in den Mund und blieb sofort tot. Szalay, der erst 38 Jahre alt war, hinterlässt zwei Waisen.

Ein Opfer der Wahrsagekunst. Kürzlich entfernt sich in Plavna ein junges Mädchen, nachdem es einen Ball besucht und sich schon zu Bette gelegt hatte, mitten in der Nacht heimlich aus dem Hause ihrer Eltern und sprang ins Wasser, wo man die Leiche am andern Morgen sand. Niemand konnte sich die Ursache des Selbstmordes erklären. Jetzt kommt Licht in die Sache. Da junge Mädchen hatte sich von einer Wahrfegerin das Märlein erzählen lassen, sie werde bei späterer Verheiratung bei der Geburt ihres ersten Kindes unfehlbar ihr junges Leben lassen müssen. Dies nahm sich das Mädchen so zu Herzen, dass es sich in einem Anfall von Tiessian ertränkte.

In welcher Zeit aus einem Baume ein Zeitungsblatt hergestellt werden kann. Wie aus dem „Zentralblatt für die österreich-ungarische Papierindustrie“ zu ersehen ist, hat die Papierfabrik von Menzel u. Co. ausprobiert, wie schnell ein Baum sich in ein Blatt, d. h. ein Zeitungsblatt verwandeln lässt. Um sieben Uhr dreissig Minuten wurde in Gegenwart eines

Notars drei Bäume gefällt, nach der Fabrik gebracht wo sie in zwölf Zoll lange Stücke geschnitten wurden. Bereits um 9 Uhr 35 Minuten war aus diesem Holz Papier geworden, d. h. die ganze Herstellung hat nicht mehr, als zwei Stunden und vier Minuten beansprucht. Aber noch war das Holz erst nur ein Bogen, noch nicht ein Zeitungsblatt geworden. Das so fix hergestellte Papier wurde nunmehr nach der zwei Kilometer entfernten Druckerei gebracht, und um 10 Uhr war das Blatt fertig. Sodann hat die Verewandlung eines lebenden Baumes in ein Blatt genau zwei Stunden und dreissig Minuten gedauert. Wären nicht einige zeitraubende Zwischenfälle vorgekommen, daann hätte man noch zwanzig Minuten früher fertig sein können.

Die Geldkrise und der Leichtsin. Die Finanz und Geschäftskreise, welche seit einem Jahr die ganze Welt bedrückt, verlangt noch immer neuen Opfer. Fast täglich kommen Falliments und Defraudationen sowie Selbstmorde vor, fragt man nach der Ursache, weis Niemand den Grund oder die Meinungen sind sehr verschieden den Leichtsin und das blinde Vertrauen scheinen mehr Schuld als Unwissenheit zu sein auch die Indolenz spielt eine grosse Rolle, ist es nicht ein Leichtsin, wenn Familien bei einem Gehalt von 1000 kronen dreimal soviel brauchen? Müssten sich solche Familien eine Equipage halten Güter kaufen, für die Erziehung Ihrer Kinder hunderte jährlich verausgaben, und sich kleiden wie Herrschaften. Fällt dies Niemanden auf? Sind solche Leute bornirt? Ich glaube nein. Die versehen es sogar sehr gut, nur durch die Grossthuerei kann man sich Vertrauen schaffen und lie Leute ködern, hier finden wir den Leichtsin. Natürlich wenn die Herren verantwortlichen Revisoren und die Direktion selbst sich nicht kümmern, sind solche asiatische Zustände unwermeidlich, was nützt uns die Universtätsbildung des Buchhalters wenn die Weisheit der Direktionen einen Strickermeister 16.000 Kr. kreditirt ohne pupularische Sicherstellung. Es ist ja richtig, der Mann ist gut und besitzt ein Haus, welches 800 kronen Werth ist, wo finden wir aber Deckung? Ist der Holzhändler wessen Aufenthalt unbekannt ist, für 11.000 K. gut, dort sind wir sichergestellt, nur

fragen Sie nicht auf welchen Satz, auch ein Schreiber unbekanntes An-fenthaltendes borgten die Vereine 1000 Kr. seine Gesern und onkel Lehrer sind Bürge, finden Sie dort Deckung? Heissen wir das alles Geldkrisis Leichtsin oder Indolens, sagen wir sogar der Buchhalter ist Schuld weil er keine Fähigkeit hat, wo ist aber unser Geld? Wer wird es ersetzen? In der Redaktion dieses Blattes, bitte ich das hochgeehrte Publikum mein Sparkassabuch über 4,100 K Einlage zu besichtigen, es ist in diesen Buch der Zinsfuss nicht ersichtlich. Ver- ständigung mit Postkarte über Än- derung des Zinses, wie von anderen Instituten erhielten wir niemals, ich kann also dieser Behauptung, als hätten wir Einleger bloß deshalb in diesem Verein Einlagen gemacht, weil wir aus Habsucht grösseren Zinsen suchten, energisch entgegen- treten und dies in Abrede stellen. Wenn ich meine Einlage auch ver- liere, tut es mir nicht leid, in Gegen- teil, muss ich der Direktion, welche aus Gentlemen besteht meinen Dank und Anerkennung aussprechen, weil diese Herreu einen Pfandbrief über 200,000 Kr. unterschrieben und den Verein nicht Fallen lassen, bitte sich ein Beispiel zu nehmen und ähnlich zu leisten, dann werden andere Vereine auch noch zu retten sein, hier sind keine Feiglinge...

Die Landwirte sitze nicht auf. Die neidische Concurrenz hält jedes Mittel für erlaubt, um den Land- wirten glauben machen, dass der nicht imprägnirte Rübensamen auch so vorzüglich und wertvoll sei, als der imprägnirte, welche aus- schliesslich die k. u. k. Hofsam- handlung EDMUND MAUTHNER in Verkehr bringt. Es ist dies selbstver- ständlich ein vergebenes Bemühen, denn der Landwirt, der einzig und allein berufen ist das richtige Urtheil zu fällen, wird wenn er nur einmal imprägnirten Rübensamen gebaut hat, nie mehr einen anderen kaufen, daher Landwirte nicht aufsitzen. - Trotzdem ist die Concurrenz so kurzsichtig und verwegen, dass sich zum Richter aufdrängt, als könnte der Deliquent über den Richter ur- teilen! Wahrlich es ist die höchste Zeit, dass der Ackerbauminister diesem wüsten Treiben durch die dringende Schaffung des Gesetzes über dem unlauteren Wettbewerb einen Damm setzt.

Der Gipfel der Zerstretheit. Er soll schon oft erreicht worden sein, ist

nun aber doch wohl von dem neuen französischen Akademiker Henri Poincaré endgültig erklimmen worden. Bei einem seiner Kandidatenbesuche bei den liess er sich mit einem künftigen Kol- legen in ein sehr langes Gespräch ein. Die Zeiger rückten vor, ohne dass der Gelehr- an das Weggehen dachte, Der Akademi- ker wurde ungeduldig und machte allmäh- lich immer deutlicher Bemerkungen über seine zahlreichen Beschäftigungen und dringende Besuche. Aber Poincaré blieb ganz ruhig sitzen. Schliesslich sah sich der Akademiker gezwungen, die Bräuche des Formenzwanges der Akademie zu durch- brechen, aufzustehen und seinem Gast zu erklären: »Es tut mir ausserordentlich leid, diese interessante Unterhaltung ab- brechen zu müssen, aber meine Zeit ist besetzt. Ich will Sie nicht zurück halten, erwiperte gelassen Herr Poincaré, denn ich bin selbst sehr beschäftigt. Er hatte während der Unterhaltung, von gewissen Problemen angeregt ganz vergessen dass er sich in einer fremden Wohnung be- fand!

Verschnappt Onkel: Du wirst so dick, Neffe, das kommt sicher vom Trinken; da wirst Du sehr viel Geld dafür ausgeben? — Student: Warum nicht gar, lieber Onkel, keinen Heller — ich lasse ja alles aufschreiben.

Hol tisztaság, ott egészség is van.

Orvosi rendelő szobába, kórházak, gyógytermek, ügyvéli, hivatali, pénzü- tézeti, üzleti, kaszárnya, nyomdai, irodák, bármely n ühelyekbe, gyárakba, rendes háztartásoknál és főleg konyhákba nem szabad hiányozni a

Tirol-i dessinficiale szappan homoknak.

Hol tisztaság, ott egészség is van. Távolítsuk az mindort, piszkot, és beteg- ség terjesztését, mielőtt rendelő szobán- kat, kórházi betegek kezelését, irodán- kat, üzletünket, dolgozó termünkét el- hagyjuk, hogy családi körünkbe jussunk, okvetlen mossuk meg kezeinket a

Tirol-i dessinficiale szappan homokkal, mely mindent leisz, kezünk szagtalan, tiszta, üde és bársony sima lesz. Bár hogy is ovakodjunk, hivatásunk révén napontai munkánkba sok oly tárgyat fo- dosunk meg, embertársainkkal kezet fo- gunk anélkül, hogy sejtelmünk lenne ár- ról, hogy előbb esetleg mily undort, ragelyokat foghattak meg, a mely köny- nyen észrevétlenül kezünkra tapadott és így kész a legnagyobb veszély: ezért mielőtt családunk othonába térünk, fog- lakozásunk után kezeinket el neműasz- szuk megmosni a

Tirol-i dessinficiale szappan homokkal, mert így semmi betegség csíráját csalá- dünkba be nem vihetünk.

Háziasszonyok konyhaikba a honyha személyzetnél, szállodák, kávéházak sze- mélyzeteiknél okvetlen használják kéz- mosásra és tisztántartásra a

Tirol-i dessinficiale szappan homokot, mely olcsóságánál minden háztartásba nélkülözhetetlen.

Postacsomagonként 3 korona utánvét- tel külföldi magyarban vezérképviselet.

Rendelmények Soós és Társa címére Maros Vásárhelyre Legalkalmasabb és legolcsóbb a kony- haedények tisztítására.

K. u. kön. patentirte „Viktoria“-Hand- stickmaschine



Eine grossartige Neuerung auf dem Gebiete der Maschinenindustrie die unserer Damenwelt zu Gute kommt, ist die Pa- tent. Viktoria. Handstick- Maschine.

Sie ist äusserst prak- tisch konstrirt, das mühselige Handarbei- ten wird mit dieser Maschine zu einem wahren Vergnügen,

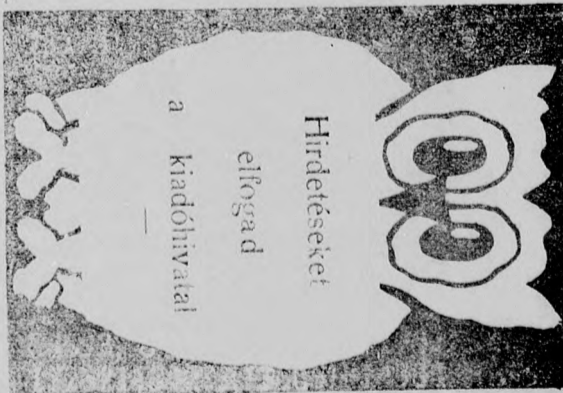
dass ohne Vorkenntnisse erlernt werden kann. Zur Hochstickerei und Smyrna- Imitation in Wolle und Seide ist die Maschine ganz unentbehrlich, denn die schnelle und mustergültige Herstellung kann ohne sie nicht erreicht werden. Herrliche Läufer, Kissen und Decken, werden mit der Handstickmaschine gearbeitet die ganz grossartig aussehen. Der billige Preis von 6 K. für das Stück ermöglicht es, dass eine jede Haushaltung im Besitze einer solchen Maschinen sein kann. Ein Jeder kann diese Maschine ohne Lernen benutzen. Die k. u. k. Viktoria-Handstickmaschine-fabrik in Buda- pest, VII Kolombus utca 28 versendet diese für die Damenwelt so grossartige Erfin- dung auf Wunsch gegen Nachnahme. Preislisten und Gebrauchsanweisungen sind von dort auf Verlangen gratis zu haben Ich rathe den Hausfrauen, bei der geringen Ausgabe die eine Hand- stickmaschine erfordert, sofort einen Versuch zu machen. Ebenso anempfeh- le unsere bestrenomirten

Wunder-Webe und Stopf-Apparat.

zur Ausbesserung von Tischtüchern, Vorhängen, und Oberkleidern Strümpfe Möbelstoffen ect. Preis 1 fl. — 2 Kronen Wiederverkäufer werden gesucht gegen 40% Rabatt Wolle, Rahmen und Vordruck billigt.

Motoren, Lokomobile, Automobile, Landwirtschaftliche Maschinen Re- paraturen

und Änderungen fachmässig, pünktlich und billig »P a n n o n i a« Automobil und Motorlager, Budapest Pannonia- utca 6, (Vigszínháznál) gebrauchte Maschinen kaufe und verkaufe und borge Maschinen.



Sorgenfreies

Famillenglück garantiert das illustrierte Buch über zu viel Kindersegen. Mit über 100 Dank- schreiben diskret gegen 90 h. ung. Briefm. von Frau **A. Kaupa**, Berlin S. W. 357 Lindenstr. 50 zu beziehen.

Die Manneschwäche

und ihre Folgen sofortige HILFE
und

RATIONELLE HEILUNG nach
DR. ISBORNN

Gegen Einsendung 1,00 Mark.

Friedrich Mücke

WEISSENSEE-BERLIN.

Rheumatismus

UND GICHTLEIDENDE teile ich gerne
unentgeltlich brieflich mit, wie ich von
meiner qualvollen, hartnäckigen Leiden voll-
ständig befreit wurde

Carl Bader. München
Kurfürstenstr. 40 a.

REBENVEREDLUNGEN.

Offerire veredelte Wurzelreben auf Rup.
portalis u. Rup. monticola Unterlage,
welche gut verwachsen sind, mit schönem,
starkem Wurzelreich I. Classe in
verschiedenen Weinsorten zu 18 Kronen.
Tafelsorten zu 20 bis 50 Kronen per
100 Stück. Preisblätter sende auf Ver-
langen gratis und franko.

MATH. SCHMIDT

Inhaber der »Erzsébet-Rebschule«
zu **BOGÁROS Komitat Torontál.**

Kaufen Sie kein CIMBAL

bevor Sie sich nicht eine Preisliste von

MICHAEL Reményi, dem Haus-In-
strumentenmacher der
Kön. ung. Musik-Aka-
demie, Budapest, Ki-
rály-utca Nr. 58, kom-
men lassen. Für jedes
Instrument ist ein
separater Katalog zu
verlangen!



ES LIEGT AUF DER HAND,

dass Sie viel Geld ersparen wenn
Sie die STOFFE für Ihre Anzüge vom
Fabriksorte und direkt ab Fabrik selbst
kaufen IN IHREM INTERESSE verlangen
Sie daher kostenfrei Zusendung unserer
neuen Frühshrs und Sommermuster für
Herrenkleidung und für englische Da-
menkostüme.

Erster Schlesischer

Tuchfabrik Versand »SUDETIA«
Jägerndorf.

Die Lunge kann stark tuberkulis sein
wenn die kranke Person nur noch halb-
wegs kräftig ist, ist die vollständige Heilung
mit Sicherheit zu erwarten.

VORGESCHRITTENE

Lungentuberkulose

vollständig heilbar

durch Fichtenloh-Inhalationen ohne Apparat

Geeignete Lohe von besonders gewählter
und behandelter Rinde liefert **August
Hoffmann in Wekelsdorf** in Böhmen.
Anweisung von Med. Dr. Franz Ansorge
wird jeder Sendung beigegeben. Jeder
Lungenkranke sollte einen Versuch machen,
um sich von der grossen Heilkraft der
Fichtenlohe zu überzeugen.

Wir ersuchen um gefl. baldige Zusendung von
50—100 Kilo Fichtenlohe, da wir wieder 2 Lun-
genkranke haben und die Inhalationen stets von
den besten Erfolgen begleitet waren. Prag, am 11
Oktober 1894. Direktion der Klarschen Blindenfer-
sorgungs- und Beschäftigungs-Anstalt.
Rudolf Maria Ritter v. Klar, Anstaltsdirektor

Euer Wolgeboren! Ich bestätige hiermit, dass
mir die von Herrn Med. Dr. Franz. Ansorge ver-
ordnete Inhalation mit Fichtenlohe die besten Dien-
ste leistete

Hermann Pfeiffer, Chorherr in Stift Klosterneuburg

Da Ihre Fichtenlohe bis jetzt bei allen Kranken
gut gethan hat, so möchte eine Lungenkranke wie
der einen Versuch mit derselben machen. Wir bie-
ten deshalb um Zusendung von 50 Kilo Fichtenlohe
Grottkau am 25. 2. 1902

Die barmherzige Schwestern.

Gehrter Herr Hoffman! Rochlitz in Böhmen, 25
11. 1904,

Habe die 50 Kilo Lohe schon verbraucht und
bin, trotzdem ich von 4 Ärzten aufgegeben war,
wieder vollkommen ausgeheilt Habe keinen Husten
und Auswurf mehr und kann die grössten Berge
mit Leichtigkeit besteigen Mit Gruss und Dank
Robert Schier, Fabriklager musikalischer Instrumente.

»1 Kilo Fichtenloh besonders gewählter
und behandelter Rinde kostet 35 Heller.
Es genügen in den meisten Fällen 50 Kilo
zu einer vollständigen Heilung. Zuschriften
bitte in deutscher Sprache um mich zu
richten.«

Zur Fruhjahrspflanzung

bieten wir an: Amaryllis, Anemonen, Arum
Begonien, Dahlien, Galtonien, Gladiolen
Gloxinien, Incarvillien, Lilien, Montbretien,
Oxalis, Ranunhelein, Richardien, Tuberosen
etc. Verlangen Sie unsern illustrirten Haupt-
katalog und unsere Ausverkaufliste für
Frühjahr 1908 über Winterharte Standen
deren Kulturen wir aufheben.
Blumenzwiebelexport Haus HUIS TER DUIN
Nordwijk bei Haarlem (Hollandia.)

Julius Somogyi

dipl. Ingenieur

Hajdunánas.

Allerbeste Ringofen mit ausg. Vorheizung

Priv. Ringofen ohne Wölbung.

Von 14.000 Kronen: Vollständige Ziege-
brennerei-Einrichtung. — Fachmännisch.
Betrieb-Einrichtungen. Kalkulation gratis

Man abonniert jederzeit zur das
schönste und billigste
Familien-Witzblatt

Meggendorfer-Blätter

München 00 Zeitschrift für Humor und Kunst
0 Blattj. hinh. 10 Bänden nur K 2.50 00

Rheumatism bei allen, Buchbindungen und
Postaut. - Bl. Verlangen Sie eine Gratis-Probe-
nummer vom Verlag, München, Thea. hierstr. 47

Kein Befucher der Stadt München
sollte es verüben, die in den Räumen der Redaktion,
Theaterstr. 47, zu befindliche, äußerst interessante Aus-
heilung von Rheumatismen der Meggendorfer-Blätter
zu bestelligen.

Taglich geöffnet. Eintritt für jedermann frei

CLAYTON & SHUTTLEWORTH
Budapest, Váci-körút 88,
empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

Locomobilen und Dampfdreschmaschinen,
Stroh-Elevatoren, Göpel-Dreschmaschinen, Klee-Dreschmaschinen,
Putzmühlen, Trileurs, Gras- und Getreidemähern, Heurachen,
Eggen, Häckslern, Rübenschnidern, Reihensäemaschinen,
Planet Jr. Hackmaschinen, Kukurutzreblern, Schrot- und
Mahlmühlen, Universal-Stahlpflügen, zwei- und drei-
scharigen Pflügen, sowie allen Gattungen
landw. Maschinen.

Hausfrauen, habt Acht!

Wenn Sie
**Baumwoll- u.
Leinenwaren**

brauchen, so schreiben Sie eine Karte um Muster und Preise an die Firma **Anton C. Reichel, Weberei und Versandgeschäft** (Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamtenverbandes) in **Deschney** bei Neustadt a. d. Mettau Böhmen, und Sie erhalten die Muster umsonst franko eingesendet, wobei Sie über gute Qualität und billige Preise erstarrt sein werden. Nichtpassende Ware wird jederzeit zurückgenommen. Jedes beliebige Mass wird abgegeben. — Genannte Firma wird bestens empfohlen!

Vorhang Kongressstoffe

110 cm breit, glatte u. durchbrochene Muster, von 90 h für 1 m aufwärts. — Fabriksniederlage **Josef Zimmerler, Aussig 25 Böhmen**. Auf Wunsch sende ich Muster kostenfrei gegen ebensolche Rücksendung. Versand gegen Nachnahme.

Für
25 Kron.

10 M gebleichte Rumburger Webe
10 M Handtücher
10 M Flanell 70 breit
10 M Bettzeug
1 Duzen Herren Taschentücher
1 Belgarnitur. 200 140 - 140 140
Per Nachnahme — Nichtpassen des Geld Retour.

M. SZRAGA
Leinen Weberei
Nachod Böh.

Warnung! Vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor dem Wiederverkauf von fälschungen, wertlosen und currogaten u. Nachahmungen meiner allein echten, gesetz. geschützten Präparate. Laut Strafgesetz §§ 23 und 25 setzt sich Jedermann, der einen nicht aus meiner Fabrik stammenden, als einen anderen als meinen allein echten, mit der rhenischen Nonnenschutzmarke gesetzlich geschützten **THIERRY'S BALSAM** sowie Nachahmungen meiner allein echten Centifoliensalbe und meiner anderen Präparate bestellt, ankauf führt und insbesondere wiederverkauft, einer strafgerichtlichen schonungslosen Verfolgung und Strafe bis zu 4000 Kr. oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von in aufdringlicher, marktschreierischer Weise aufgedruckten, mit anderen Namen begabten Surrogaten, welcher nur zur Ausgung des Publikums in Verkehr gesetzt worden, dieselbe Strafe nach sich.



Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar.
ALLEIN ECHT IST NUR THIERRY'S BALSAM mit der grünen Nonnenschutzmarke **gesetzlich geschützt!** Altberühmt unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza, speziell gegen beginnende Tuberkulose etc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 grosse Specialflasche mit Patentverschluss K 5. — **Thierrys Centifoliensalbe** unbekannt als Non plus ultra gegen alle, noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art, verhindert Blutvergiftung macht Operationen zweckmäßiger. Preis 2 Tiegel K 3.60 franko. Versandung gegen Bar oder Nachnahme an **theker A. Thierry in Pregrada Depot in Budapest bei Jos. x Török** bei Rohitsch-Sauerbrunn u. Dr. J. Leo Egger, L. Vértes, Lugos.

2-4 Kronen täglicher dauernder Verdienst

Sorgelosen ständige Arbeit das ganze Jahr hindurch im eigenen Heim



Gesucht Hausarbeiter

beiderlei Geschlechtes zur Erzeugung von nahtlosen Strumpfwaren auf unserer neuesten patentierten Schnellstrickmaschine „Invicta“

für unser Unternehmen

Schriftliche Garantie für dauernde Beschäftigung.

Keine Vorkenntnisse nötig. Unterricht gratis. Wohnort Nebensache.
Reelle Bedienung. — Allerhöchste Auszeichnungen. Zahlreiche Anerkennungen.
Arbeit geben wir. Verlangen Sie Prospekt.

Unternehmung zur Förderung von Hausarbeit, Graz, Volksgartenst. 14/15.

Grösstes, leistungsfähiges Unternehmen dieser Branche in der Monarchie. Adresse bitte beachten

Epilepsie!

Wer an Fallsucht, Krampfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis u. franco durch die Priv. Schwann Ap. Frankfurt M.

FLECHTEN

Schuppen-Flechte, trockene und nässende BART-FLECHTE, Hautausschläge, auch skrof. Aufspringen der Haut, Kopfgrind, offene Beine neue sowohl als alte Wunden, Geschwüre, böse Finger, Drüsen-Anschwellung und Entzündung u. s. w. beseitigt schnell und gründlich die als altbewährtes Hausmittel in ihren Hauptbestandteilen seit 1806 bekannte, altberühmte

Ripp'sche Heilsalbe

Dose K 2,50 zu haben in den Apotheken
Zahlreiche Dankschreiben. Ausk. umsonst
ARWIN RIPP, DRESDEN 7. Alleinberechtigter-Fabrikant. Haupt-Depot: Apotheke **Josef von Török** in Budapest, Königsgasse 12 und Andrassystrasse 26.

Tüchtige Agenten

und Platzvertreter werden gegen hohe Provision aufgenommen bei

Ernst Geyer

Holzrouleaux und Jalousienerzeugung

BRAUNAU, Böhmen.

Motoren-Neuheit!



Mit 24 ersten Medaillon ausgezeichnet. Vollste Garantie für ta dellose Arbeit
Einfachste und beste Motordreschgarnitur der Gegenwart

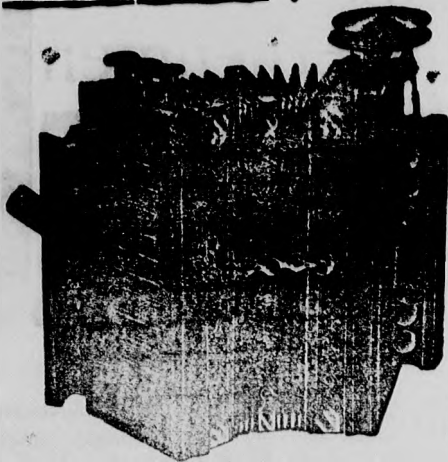
Kállay F. & Co. Motorenfabrik

BUDAPEST, VI. Nagymező-utca 43. sz.
Empfiehlt bei vollster Garantie die einfachsten und besten **GLORIA BENSIN U. PETROLIN-MOTORE U. LOCOMOBILE**

für Mühlen und Landwirtschaft mit magnetelektrischer Zündung. Motore können überall, selbst zwischen strohgedeckte Häusern ohne Conzession und durch Jedermann leicht, ohne Maschinisten in Betrieb gehalten werden.
Billigster Betrieb. Grösste Kraftleistung.

Sehr günstige Zahlungsbedingungen.
Preiscurante und Kostenvorausschläge gratis und franko
Gebrauchte Dampfmaschinen werden in Tausch genommen.

Viel Geld können Sie ersparen,
wenn Sie Musikinstrumente kaufen bei
Wagner zum „Musikinstrumenten-König“
BUDAPEST VIII, Josefsring No. 15. V. Telephon 67-85,
Lieferant hauptstädtischer Musikkapellen, Musikschulen und Theater.



Harmonika mit Csinnellen u. Schellen!
Diese Harmonika ist überall beliebt. Praktisch, originel und allein nur bei mir zu haben. Mittelgross, 10 Tasten, mit patentierten Nickel-Eckschützern, mit dreifach starkem Tone, Doppelbalg, Zubehälter, patentiertem Csinnellen- u. Schellenapparat besonders zur Begleitung von Märcen und Csárdás geeignet. Kostet mit Selbstunterricht, Schule u. Liedern nur 12 K.

Neu! **BLASHARMONIUM!** Neu!
Auf diesem Instrumente kann wer immer innerhalb 1 Stunde spielen lernen. 44 cm. lang, 12 cm breit, mit Beintasten, Hartholzkasten, verziert mit 17 neusilbernen Ringen, samt Schule und Lieder, Preis nur 8 Kronen.

Eine ausgezeichnete Violine, Bogen, Etui, Kolophonium und ein Gecken, alles zusammen kostet bloss 12 K. Riesengrosse Lager von feinen 2- und 3-reihigen Wiener Konzertharmonikas. Grosse Auswahl in Künstlern-Mundharmonikas. Senden Sie sofort eine 10-Heller-Marke, so erhalten Sie kleine und grosse illustrierte Preisliste gratis!

Thermos

Flasche hält kalt und heiss ohne Feuer ohne Eis

Schlittschuhe

in allen Formen aus bestem Material

RODELN

(Sport schlitten) in grosser Auswahl bei

Geitner & Rausch

Budapest, Andrassy-ut 8.
Prospekt gratis.

Es ist Irrtum,

wenn man behauptet, dass man

Kaffe besser und billiger bekommen

konte, als bei der

Fiumauer Firma

Fratelli Deisinger

BUDAPEST

im königlichen Zinshaus.

Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (roter und schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist,

Bis jetzt unübertroffen !!



W. Maagers

echter gereinigter



Leberthran

(in gesetzlich geschützter Adjustierung)

gelb per Flasche — K 2.—

weiss „ „ „ „ 3.—

von

WILHELM MAAGER IN WIEN

Seit 1869 in der österr.-ung. Monarchie einget. führt. Von den Herren Professoren und Ärzten mit Vorliebe verordnet. Zu bekommen in den meisten Apotheken und Drogerien General-Depot und Haupt-Versand für die österr.-ung. Monarchie bei:

W. Maager, Wien,

III., Heumarkt 3.

— Nachahmungen werden gerichtlich verfolgt. —

NESTLÉ'S

Kindermehl.

Abgewährte Nahrung

für gesunde u. kranke Kinder sowie Magenleidende.
Verstärkt u. besorgt Brochdurchfall, Gicht, Barakater, Brochüre-Kinderpflege gratis durch NESTLÉ
Wien I, Biberstrasse 11.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen.

PATENT ANWÄLTE BEEIDETE
Dipl. Chemiker **DEFRITZ FUCHS**
Ingenieur **W. KORNFIELD**
Techn. Bureau **2400**
Ingenieur **A. HAMBURGER**
Wien VII, Siebensterngasse No. 1

+ GRATIS +

diskret und frankirt senden wir den ausserordentlich interessanten, illustrierten, mit einer Gebrauchsanweisung versehenen Katalog.

Gummi Fischblasen 12 St. 2, 4, 6
8, 8, 10, 12 K, Pesur, Ocius
Damen-Schutzmittel 6 K, absolut verlässliche englische und französische Fabrikate.

Nakira ges. geschütztes Männer Präservativ aus echtem indischen Para Gummi, absolut verlässlich, Ein Dutzend » » » 12 K

Musterkollektion 12 Stück feinste Präservativa 4 K.

Uterus-Spray originale gesetzlich gesch. Damen-Spezialität 14 K.

Universale Bruchbänder unvergleichlich, mit einer kleinen Gummipolotte kann selbst der grösste Bruch verschlossen werden. Einseitig 5-12 K. Zweiseitig 12-24 K.

Kunstfüsse, Kunsthände, Gera-gewachsene, Stützapparate etc. Bauchbinden, Gummistrümpfe etc. Irrigatoren, Artikel für Krankenpflege sind erhältlich

Magyar-Orvosi-Müszertár Budapest

VII., Rákóczi-ut 32.

Bitte die Adresse und das rothe Kreuz zu beachten!



Soschwere Schweine

können Sie nur mit Zugabe von

Barthels Futterkalk

in 11 Monaten erzielen. So schreibt Herr I. Melzer vom 9. 12. 1896: Mit dem vor Ihnen bezogenen Futterkalk konnte ich bei einem selbstgezogenen 11 Monate alten Frischling gewöhnliche Landrasse ein **Mastgewicht von 250 kg.** produzieren. Barthels Futterkalk, bestes und billigstes Mittel zur Verhütung der Knochenbrüchigkeit Fohlen-, Kälber- und Ferkellähme, zur Aufzucht von Jungvieh Hebung des Milch ertragnisses, gegen Holznagen, Jauchesaufen, zur Beförderung des Eierlegens bei Hühnern etc. — Beschreibungen 2 Gutachten umsonst. — 5 kg-Probe Knu per Post. 50 kg K 12 ab Budapest

M. Barthel & Co Wien X3

SICCARSBURGG, 44.